



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

WOHNVERBUND OFFENBACH
STADT UND OSTKREIS

Jahresbericht 2022

Wohnverbund Offenbach Stadt und Ostkreis



Vorwort

Ende des Jahres 2022 wurde es erforderlich, die Wohnverbände der Behindertenhilfe Offenbach umzustrukturieren. Hierdurch war es auch erforderlich, die Wohnverbände neu zu benennen. Im Zuge dessen wurde der Wohnverbund Offenbach Stadt und Ostkreis in Wohnverbund Offenbach umbenannt.

Zu den Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens im Wohnverbund Offenbach gehören weiterhin die Wohnanlage Offenbach, die Wohnanlage Obertshausen sowie die Wohngruppe Rodgau. Darüber hinaus gehört zu unserem Wohnverbund auch das Wohnhaus Hainburg, das nach langer Bauphase im September 2022 eröffnet werden konnte. Des Weiteren wurde nach der Neustrukturierung der Wohnverbände zum 1. Dezember 2022 auch das Wilhelm-Thomin-Haus in Rödermark in den Wohnverbund integriert.

In diesen Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens des Wohnverbunds Offenbach leben derzeit 131 Menschen mit Behinderung.

Die Wohngruppe Martin-Luther-Park in Offenbach wurde, wie vor einigen Jahren mit dem LWV Hessen vereinbart, umgewandelt. Die BewohnerInnen werden nun im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens betreut.

Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung ist ebenfalls Bestandteil des Wohnverbunds Offenbach. Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens in der Stadt Offenbach und im Osten des Kreises Offenbach 48 Menschen betreut, die in einer eigenen angemieteten Wohnung leben. Die Betreuung dieser Menschen wird von den Bürostandorten Offenbach und Rodgau gewährleistet.

In den Einrichtungen des Wohnverbunds Offenbach finden zudem für Menschen mit Behinderung, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen, Angebote zur Gestaltung des Tages statt. Im Jahr 2022 nahmen 48 Menschen mit Behinderung diese Angebote in der Wohnanlage Offenbach, in der Wohnanlage Obertshausen, im Wohnhaus Hainburg, in der Wohngruppe Rodgau und im Wilhelm-Thomin-Haus in Rödermark wahr.

Darüber hinaus gibt es im Wohnverbund Offenbach an verschiedenen Standorten sieben Plätze für Kurzzeitwohnen.

Rückblick auf das Jahr 2022

Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens

In unseren Wohneinrichtungen herrschten 2022 weiterhin strenge Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Zwar konnten die MitarbeiterInnen zwischenzeitlich mit medizinischer Maske arbeiten, doch seit Oktober war das Tragen von FFP2-Masken wieder verpflichtend. Auch die regelmäßige Testpflicht von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen bestand weiterhin.

Wie in fast allen Bereichen in unserer Gesellschaft war es auch in unseren Einrichtungen deutlich zu beobachten, dass die vergangenen Jahre sehr viel Kraft und Anstrengung gekostet haben. Dies spiegelte sich nicht zuletzt darin wieder, dass wir mit einem außergewöhnlich hohen Krankenstand konfrontiert waren. Dies forderte die MitarbeiterInnen und die Leitungskräfte in vielen Einrichtungen im ganz erheblichen Maße. Und anders als in anderen sozialen Einrichtungen ist es in unseren Wohneinrichtungen nicht möglich, diese zu schließen



und Menschen nach Hause zu schicken, denn sie sind in ihrem Zuhause. Entsprechend gilt unsere Anerkennungen und Dankbarkeit unseren MitarbeiterInnen und Führungskräften.

In vielen Wohneinrichtungen wurde das Projekt „Internet für Alle“ von Aktion Mensch durchgeführt. Das Projekt fördert die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Internet.

Nach langer Planung und Bauzeit waren wir froh und stolz, am 15. September das **Wohnhaus Hainburg** eröffnen zu können. Ein besonderer Dank geht an Susanne Hahn, Leiterin des neuen Wohnhauses, und ihre Stellvertreterin Sarah Zimmermann für ihr Engagement und ihre Geduld! In diesem Wohnhaus haben nun 20 Menschen mit Behinderung in der Blumenstraße 15 in Hainburg ein neues schönes Zuhause. Am 21. Oktober feierten die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen mit vielen Gästen die Eröffnung der Einrichtung. Die Grußworte wurden von musikalischen Beiträgen der Band der Wohnanlage Obertshausen „Die Allstars“ und von der inklusiven Band „Gruppe Blumenstrauß“ umrahmt. Die Auftritte der beiden Bands unseres Wohnverbundes sorgten für richtige Party-Stimmung.

Neben der Einweihungsfeier gab es noch zwei weitere Gründe, sich zu freuen: Das Wohnhaus konnte dank Spenden ein E-Tandem und ein Fahrzeug kaufen.

Aktion Mensch ermöglichte mit einem Zuschuss den Kauf eines Fahrzeuges. Das neue Fahrzeug hat dank eines Umbaus neben vier regulären Sitzplätzen auch einen barrierefreien Rollstuhlplatz. Mit dem Fahrzeug können die BewohnerInnen des Wohnhauses Hainburg notwendige Arzt- und Therapiebesuche wahrnehmen, aber auch zu kulturellen Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten oder zum Einkaufen fahren – ein wichtiger Aspekt für die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion.



Die MitarbeiterInnen freuen sich über das neue Fahrzeug.

Mit einer Förderung von Aktion Mensch und einer Spende der Stiftung „Miteinander Leben“ konnte ein E-Tandem gekauft werden. Mit dem E-Tandem können die BewohnerInnen das ausgedehnte Hainburger Naherholungsgebiet und ihre neue Heimat entdecken.



Kreisbeigeordneter und Stiftungsvorstand Carsten Müller überreichte einen symbolischen Scheck an Einrichtungsleiterin Susanne Hahn und eine Bewohnerin.

Die BewohnerInnen der **Wohnanlage Offenbach** feierten ihr Sommerfest zusammen mit dem 35-jährigen Jubiläum des Freundes- und Förderkreises. Seit 35 Jahren ist der Freundes- und Förderkreis eine wichtige Unterstützung für die Wohnanlage Offenbach und ermöglicht Projekte, die es sonst nicht hätte geben können, u.a. Freizeitangebote wie Ausflüge, Kunst- und Kreativ-Workshops, eine Trommelgruppe und eine Theater-AG sowie Urlaubsfahrten, die Ausstattung mit Möbeln, Hochbeeten und einer Gartenhütte sowie die Finanzierung von Bussen und einem PKW. Ein Meilenstein war der Anbau in der Wohnanlage Offenbach im Jahr 2008, größtenteils finanziert durch den Freundes- und Förderkreis der Wohnanlage Offenbach.



Andreas Schwab (links), Leiter der Wohnanlage Offenbach, dankt den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz.

Auch an den zwei Urlaubsfreizeiten – eine im Sommer in den Hunsrück; eine im Winter als „Weihnachtsfreizeit nach Köln“ – erfreuten sich die BewohnerInnen in der Wohnanlage Offenbach.



Unser Mitarbeitererteam in der Wohnanlage Offenbach steht zunehmend vor besonderen Herausforderungen, da die BewohnerInnen älter werden. So besteht zum einen ein konzeptioneller Veränderungsbedarf (Alter, Demenz, Pflege, sinnstiftende Beschäftigung), zum anderen erfordert die wachsende Tagesstruktur eine höhere personelle Besetzung.

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der **Wohngruppe Rodgau** feierten das traditionelle Oktoberfest diesmal als Novemberfest mit Angehörigen und FreundInnen – auch im November eine Riesen-Gaudi! Weitere Ausflüge gingen zu einem Spiel des FC Bayerns, in Thermen und Zoos, zu Burgen oder als Urlaubsfreizeit auf Kreuzfahrt! Regionale Feste und das Angebot des heilpädagogischen Reitens bereicherten ebenfalls den Alltag.

Die BewohnerInnen der **Wohnanlage Obertshausen** waren glücklich über viele gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen: Neben drei Urlaubsfreizeiten und drei Hausfreizeiten wurden auch kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Theater oder ein inklusiver Fitness-Kurs in einem Rehasentrum angeboten. Das Sommerfest feierten BewohnerInnen und MitarbeiterInnen mit den Angehörigen und FreundInnen und der musikalischen Begleitung der beiden Bands „Gruppe Blumenstraus“ und „Die Allstars“.

Die Wohnanlage erhielt außerdem vielfältige Unterstützung durch den Förderverein mit Angeboten wie einem Englisch-Kurs, einer Gartengruppe oder der Neugestaltung des Therapie- und Fitness-Raums. Ein besonderes Highlight war auch der Besuch einer Alpaka-Farm in Darmstadt, der ebenfalls durch den Förderverein ermöglicht wurde.

Ambulant Betreutes Wohnen

Nach zwei Jahren Pause freuten sich KlientInnen des Ambulant Betreuten Wohnens, dass sie wieder gemeinsam Ausflüge unternehmen konnten. Eine Förderung der Helga Gunderlach Stiftung ermöglichte zwei Ausflüge im Rahmen einer Aktionswoche. Die KlientInnen und BetreuerInnen fuhren nach Bad Homburg, wo sie unter anderem an einer Führung im Schloss teilnahmen. Der zweite Ausflug führte die Gruppe zum Opel-Zoo.



KlientInnen beim Ausflug im Opel-Zoo.

Wir sind außerdem sehr froh, dass auch wieder Gruppenangebote und das Sommerfest stattfinden konnten. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war Boule spielen im Büsingpark, ein monatliches Gruppenangebot mit inklusivem Charakter, da wir hier sehr



zentral und sichtbar sind und viele Leute stehen bleiben, uns zusehen und manchmal mit uns kurz ins Gespräch kommen.

Kurzzeitwohnen

Die Nachfrage nach Plätzen für das Kurzzeitwohnen war wieder sehr groß. Neben geplanten Aufenthalten, bei denen im Rahmen des Kurzzeitwohnens neun Menschen betreut wurden, war es auch erforderlich, vier Menschen mit Behinderung eine dringliche längerfristige Aufnahme zu ermöglichen. Dies war erforderlich, da eine Betreuung und Versorgung durch ihre Angehörigen in der gemeinsamen Wohnung nicht mehr möglich war.

Gruppe Blumenstrauss

Die „Gruppe Blumenstrauss“ hat mittlerweile eine große Bekanntheit und ist sogar über die Grenzen von Stadt und Kreis Offenbach hinaus für viele Menschen ein Begriff und Symbol für ein sehr gelungenes inklusives Bandprojekt geworden. Daher ist die Freude sehr groß darüber, dass die Band auch nach der Beendigung der Förderung durch Aktion Mensch dank der Unterstützung der Dr. Marschner-Stiftung weiterbestehen kann.



Im Rahmen eines Konzertes in der Wohnanlage Offenbach bedankten sich die MusikerInnen der Band bei Stiftungsvorstand Hansjörg Koroschetz für die Unterstützung.

von links: Andreas Krause, Hansjörg Koroschetz, Lukas Kühn, Farid Faust, Cinderella Hentschel, Alexander Hagen.

Die Hans-Thomann-Stiftung unterstützte die Gruppe Blumenstrauss ebenfalls mit Sachspenden von Taschen, Cases und einem Mischpult dabei, ihre Live-Auftritte in Zukunft einfacher zu organisieren.

Die MusikerInnen haben mittlerweile viele öffentliche Auftritte gegeben, unter anderem beim Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in der Offenbacher Innenstadt, aber auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen im Kreis Offenbach. Ein besonderes Highlight war ein Auftritt in Bochum im Sommer 2022. Im März erschien die erste eigene CD der Band, die bereits im Oktober 2021 aufgenommen wurde. Im Mai berichtete der Hessische Rundfunk in der Fernsehsendung MainTower über die „Gruppe Blumenstrauss“.



Kunstworkshops

Drei inklusive Kunst-Workshops führte unser Wohnverbund im Rahmen des von Aktion Mensch finanzierten Projekts „Kunst will Vielfalt“ durch. Zwei von ihnen leitete die freischaffende Künstlerin Heidi Schrickel. Im Mittelpunkt stand neben dem künstlerischen und kreativen Arbeiten, neue Erfahrungen zu sammeln, miteinander in Kontakt zu kommen und sich beim künstlerischen Schaffen zu begegnen.



TeilnehmerInnen der Kunst-Workshops zeigen einige ihrer Werke.

Besonders schön war es, einen Workshop im Gemeindesaal der Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Lauterborn durchzuführen. Wir freuen uns, dass einige Gemeindemitglieder am Workshop teilgenommen haben. Ein weiteres inklusives Kunstprojekt wurde von Heide Köhl geleitet, die dieses Projekt nun ehrenamtlich in der Wohnanlage Offenbach weiterführt.

Ausblick auf das neue Jahr

Mit dem Wohnhaus Hainburg und dem Wilhelm-Thomin-Haus in Rödermark ist der Wohnverbund Offenbach weiter gewachsen. Für die Wohnverbundleitung sind damit weitere Aufgaben hinzugekommen. Wir erleben, dass die BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Leitungskräfte den Wohnverbund mit ihrem Wirken und Engagement bereichern und freuen uns auf die gemeinsame vor uns liegende Zeit.

Wir hoffen, dass der Umbau im ehemaligen Pfarrhaus der Gemeinde St. Elisabeth in Offenbach Lauterborn dieses Jahr zügig voranschreitet und wir 2023 die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft eröffnen können, in der fünf Menschen mit geistiger Behinderung ein neues Zuhause finden. Des Weiteren stehen in der Wohnanlage Offenbach zahlreiche Sanierungsarbeiten an.

Für den gesamten Bereich Wohnen wird die weitere Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes vielfache Veränderungen und Erneuerungen bringen, die zum jetzigen Zeitpunkt im Gesamten noch gar nicht feststehen und zu überschauen sind. Neue Anforderungen an die Teilhabeplanung, Dokumentation, Abrechnung und Vergütung unserer Leistungen sind hier nur beispielhaft als Schlagworte zu nennen. Damit verbunden sind auch komplexe Neuausrichtungen und Entwicklungen von Prozessen und Routinen der täglichen Arbeit in



unseren Wohneinrichtungen oder im Ambulant Betreuten Wohnen leben, verbunden mit einem hohen Schulungsaufkommen für unsere KollegInnen aus Betreuung und Verwaltung.

Danksagungen

Unser Wohnverbund und die Menschen, die wir betreuen und die bei uns leben, sowie unsere MitarbeiterInnen werden auf vielfältige Weise unterstützt. Darüber freuen uns sehr. Einigen UnterstützerInnen, SpenderInnen und BegleiterInnen haben wir bereits im Rahmen dieses Jahresberichts gedankt. Aber es gibt noch weitere, bei denen wir uns auch im Namen der BewohnerInnen der Wohneinrichtungen, der KlientInnen des Ambulant Betreuten Wohnens und unserer MitarbeiterInnen herzlich bedanken möchten.

Auch Privatpersonen waren sehr großzügig mit Geldspenden. Vielen Dank an Familie Treppner und Familie Wehner sowie die SEAP Automation GmbH und die Bäckerei Schäfer für ihre Spenden für die Wohngruppe Rodgau. Familie Basic danken wir für die Spende für die Wohnanlage Obertshausen, Günter Ebert für seine Spende für das Wohnhaus Hainburg und Eleonore Thomin für ihre Spende für das Wilhelm-Thomin-Haus.

Ebenso danken wir der Sparkasse Langen-Seligenstadt und der Office Master GmbH für Ihre Spenden.

Claudia Kamer unterstützte uns wieder mit der Beantragung von Fördermitteln und bei der Begleitung und Gewinnung von Freiwilligen im Freiwilligendienst. Dank ihres Einsatzes konnten wir Projekte umsetzen, die durch die Aktion Mensch oder Stiftungen finanziert oder gefördert wurden.

Melanie Reithmann sagen wir ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung, die Arbeit und Projekte des Wohnverbunds in Zeitungen und im Internet ansprechend darzustellen sowie für ihre vielen Ideen, Anregungen und Tipps im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Dankbarkeit richtet sich auch an alle MitarbeiterInnen im Wohnverbund Offenbach. Wie schon seit vielen Jahren haben wir wieder erleben dürfen, dass diese auch in Zeiten mit besonderen Herausforderungen Außergewöhnliches leisten. So standen das Wohlergehen und die zugewandte Begleitung der BewohnerInnen und KlientInnen wieder im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns.

Zudem möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns im Besonderen bei den MitarbeiterInnen bedanken, die schon lange bei uns beschäftigt sind und 2022 ihr ein Dienstjubiläum feierten.

So gratulieren wir:

Jana Flügge	zum 10-jährigen Jubiläum
Alexander Hagen	zum 10-jährigen Jubiläum
Omar Yousef	zum 10-jährigen Jubiläum
Cornelia Bender	zum 10-jährigen Jubiläum
Sarah Zimmermann	zum 10-jährigen Jubiläum
Katja Schüßler	zum 10-jährigen Jubiläum
Milena Bretz	zum 10-jährigen Jubiläum
Almut Borowicz	zum 20-jährigen Jubiläum
Johannes Hock	zum 25-jährigen Jubiläum



Altersstruktur Wohnverbund Offenbach Stadt und Ostkreis, Stichtag 31.12.2022

Altersgruppe	Wohnanlage Offenbach	Wohnanlage Obertshausen	Wohnhaus Hainburg	Wilhem- Thomin- Haus Rödermark	Wohngruppe Rodgau	Ambulant Betreutes Wohnen
19-29 Jahre	2	2	3	0	1	2
30-39 Jahre	2	26	7	1	7	15
40-49 Jahre	4	1	2	4	0	8
50-59 Jahre	17	6	6	4	4	15
60-69 Jahre	12	2	2	6	0	5
70-79 Jahre	6	0	0	1	1	3
über 80 Jahre	0	0	0	2	0	0

Weiblich	15	17	14	10	7	19
Männlich	28	20	6	8	6	29

Herkunftsort BewohnerInnen Gemeinschaftliches Wohnen Wohnverbund Offenbach

Herkunftsort	Wohnanlage Offenbach	Wohnanlage Obertshausen	Wohnhaus Hainburg	Wilhem- Thomin- Haus Rödermark	Wohngruppe Rodgau	Ambulant Betreutes Wohnen
Stadt Offenbach	20	9	3	5	1	25
Kreis Offenbach	22	27	17	14	12	21
Außerhalb Stadt und Kreis Offenbach	1	1	0	0	0	2



Bedarfsgruppen im Gemeinschaftlichen Wohnen Stand 31.12.2022

Bedarfsgruppe (BG)	Wohnanlage Offenbach	Wohnanlage Obertshausen	Wohnhaus Hainburg	Wilhelm-Thomin-Haus Rödermark	Wohngruppe Rodgau
Wohnen BG 2	1	0	1	0	0
Wohnen BG 3	15	10	14	6	5
Wohnen BG 4	23	20	5	9	7
Wohnen BG 5	4	7	0	4	1
Gestaltung des Tages BG 2	0	0	2	0	0
Gestaltung des Tages BG 3	10	0	0	1	0
Gestaltung des Tages BG 4	10	9	1	5	3
Gestaltung des Tages BG 5	2	0	0	3	2

Im Jahr 2022 wurden im Ambulant Betreuten Wohnen des Wohnverbunds Offenbach 7.978 Fachleistungsstunden erbracht.

Für den Jahresbericht:

Johannes Hock und Almut Borowicz

Leitung Wohnverbund Offenbach